

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«NEBELSPALTERIANA»

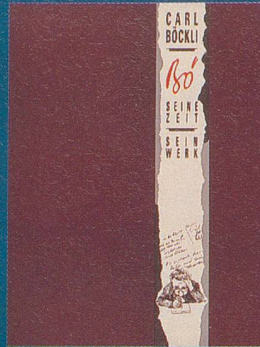


Bö und Mitarbeiter Gegen rote und braune Fäuste

Das Weltgeschehen von 1932–1948 in 342 Karikaturen aus dem Nebelspalter.

352 Seiten Taschenbuch
Fr. 12.80

Es gibt Dinge, die nie in Vergessenheit geraten dürfen. Dazu gehören auch die Ereignisse, die zum Zweiten Weltkrieg führten, die Kriegszeit und die Gefahren, die für kommende Generationen daraus erwachsen. Der Nebelspalter hat damals mit dem Mittel der Karikatur Situationen verdeutlicht und auf Zusammenhänge hingewiesen, wie das prägnanter mit anderen Mitteln kaum möglich gewesen wäre. Dieser Band ist nicht nur ein Repetitorium, sondern ein klassisches, zeitgeschichtliches Dokument.

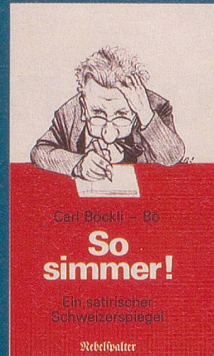


Bö — Seine Zeit Sein Werk

Autoren: Ernst Kindhauser, Roger W. Müller-Farquell, Oskar Reck, Eduard Stäubli, Werner Meier

220 Seiten gebunden,
mit vielen Illustrationen,
mehrfarbig
Format 220 × 290 mm,
Fr. 50.—

Für eine ganze Generation ist der Name Carl Böckli in der geläufigeren Kurzform «Bö» gleichbedeutend mit dem «Kampf gegen rote und braune Fäuste» in den dreissiger und vierziger Jahren. Sein Werk wurde damals und wird auch heute noch als wichtiger Beitrag zur geistigen Landesverteidigung bewertet. In diesem Buch wird Bö's publizistisches Werk aus den Jahren 1923–1962 in einer Weise dargestellt, die zeigt, dass Bö schon früh, nämlich in den späten vierziger Jahren, begonnen hat, unsere Sünden an der Umwelt wie die Gewässer- und Luftverschmutzung oder die zügellose Verbetonierung von Städten, Dörfern und Landschaften aufs Korn zu nehmen.

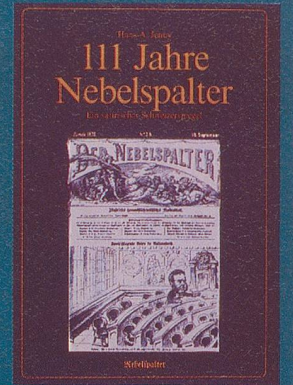


Bö So simmer!

Ein satirischer Schweizer Spiegel herausgegeben und eingeleitet von Eduard Stäubli

204 Seiten mit 140 Zeichnungen
Taschenbuchformat
Fr. 12.80

Der Sammelband «So simmer!» mit Zeichnungen aus den vierziger und fünfziger Jahren hält uns allen einen Spiegel vors Gesicht, der uns Schweizer immer noch treffsicher zeichnet. Man fragt sich dabei, ob «Herr Schweizer» in der Zwischenzeit tatsächlich nichts dazugelernt hat.



111 Jahre Nebelspalter

Ein satirischer Schweizer Spiegel kommentiert von Hans A. Jenny

336 Seiten, Grossformat
gebunden, Fr. 49.—

Dieser Faksimileband bietet eine Schweiz im Spiegel der Karikatur, Schweizer Geschichte seit 1875 in Momentaufnahmen aus subjektiver Betrachtung, in Kommentaren von Zeitgenossen zu Ereignissen, welche seinerzeit die Öffentlichkeit bewegten. Der Band vermittelt uns Heutigen ein Stück Vergangenheit, aber gezeichnet als Blicke in die Zukunft von Generationen, die stets auch glaubten, «no future» zu haben. Das Buch bietet jedem Leser viel Neues, verhilft ihm aber auch zur Erkenntnis, dass es «nichts Neues unter der Sonne» gibt.

Nebelspalter

Bei Ihrem Buchhändler